Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 188 (2022)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: Bücher

Autor: Stüssi-Lauterburg, Jürg / Fuhrer, Hansruedi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

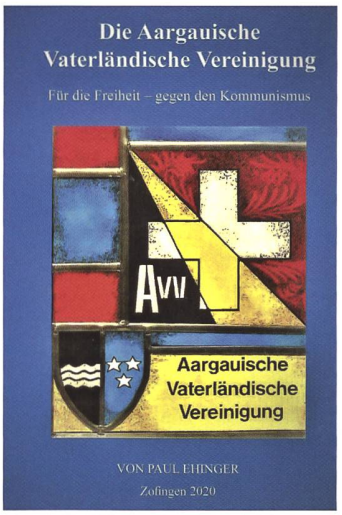
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Paul Ehinger

Die Aargauische Vaterländische Vereinigung

für die Freiheit – gegen den Kommunismus

Dreizehn Präsidenten hat sie gehabt die AVV, vom keineswegs unproblematischen Eugen Bircher, welcher 1918 die treibende Kraft bei der Entstehung war, bis zu Andreas Glarner, der mit seinem Vorstand die Vereinigung 2020 auflöste. Die AVV bekämpfte die Totalitarismen links und auch rechts: Die rechtsextremen Fronten der 30er-Jahre erwiesen sich als inkompatibel mit der AVV, zu welcher auch Freimaurer gehörten und die konsequent demokratisch war. Die AVV vertrat eine einige bürgerliche Schweiz und einen einigen bürgerlichen Kanton Aargau gegenüber der selbst von der SP bis 1935 und danach noch von den Kommunisten erhobenen Forderung nach der Diktatur des Proletariats. Die charakteristische Härte im Diskurs mag auf das Nahtoderlebnis der schweizerischen Demokratie angesichts des Landesstreiks von 1918 zurückgehen, aus welcher Kampfsituation heraus die AVV entstanden ist. Mit der zunächst vermeintlichen und dann wirklichen Abschwächung der totalitären Bedrohung entstand für die Vereinigung eine erste Krise in den 50er-Jahren, eine zweite 1968 und schliesslich eine dritte, langandauernde nach dem Fall der Sowjetunion. Die bewegte Geschichte der oft unsachlich, und noch häufiger heftig attackierten «bürgerlichen Speerspitze» (Seite 37) zeichnet Paul Ehinger so präzise nach, wie es die ungleiche Quellenlage erlaubt. Einzelne Schnitzer (nein, Lenin war im Juni 1917 nicht wie Seite 11 behauptet in Bern, sondern in Petrograd beziehungsweise im Distrikt Wyborg) sind Ausnahmen, welche die Regel bestätigen. Entstanden ist das in seiner Art seltene, gelungene Portrait einer politischen Vereinigung, ohne welche die Geschichte des Kantons Aargaus im 20. und im frühen 21. Jahrhundert kaum zu verstehen ist. Der flüssige Stil verrät den erfahrenen Redaktor und Autor, dessen Arbeit Dank und Anerkennung verdient.



Jürg Stüssi-Lauterburg

Zofingen: Paul Ehinger, 2020,
ISBN 978-3-033-07985-4

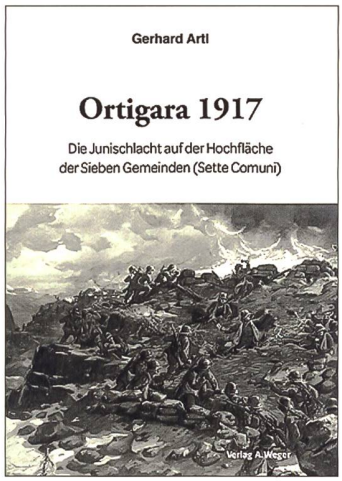
Gerhard Artl

Ortigara 1917

Die Junischlacht auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden

Eine Betrachtung der verschiedenen Fronten des Ersten Weltkrieges zeigt schnell und offensichtlich, dass man der Alpenfront zwischen Italien und Österreich-Ungarn zweifellos eine Sonderstellung zugestehen muss. Nirgends sonst bot sich den Soldaten so schwieriges Gelände; nirgends sonst waren die Kräfte der Natur oft stärker als der menschliche Wille (Lawinenwinter 1915/16). Oft gilt das militärgeschichtliche Interesse den zwölf Isonzoschlachten, doch auch der Gebirgskrieg (Minenkrieg, Sturmpatrouillen, Stellungskrieg im Hochgebirge) in den Karnischen und Julischen Alpen sowie in den Dolomiten wurde in unzähligen Studien dargestellt (u.a. Jordan, Schaumann, Etschmann, von Lichem).

Nun liegt eine neue Monographie vor, welche die im Frühsommer 1917 stattgefundene Ortigaraschlacht detailliert beschreibt. Gerhard Artl, Hofrat im Österreichischen Staatsarchiv, wertet für seine Studie die im Wiener Kriegsarchiv verwahrten Operationsakten, Kriegstagebücher und Gefechtsberichte mit akribischer Genauigkeit und Fachkenntnis aus. Rund die Hälfte der über 400 Seiten starken Schrift widmet Artl der Vorgeschichte. Damit knüpft er nahtlos an seine Dissertation an (Die «Strafexpedition»: Österreich-Ungarns Südtiroloffensive 1916. Verlag A. Weger, Brixen 2015, ISBN 978-88-6563-127-0, vgl. auch GMS Jahresschrift Nr. 38). In Italien gilt der Angriff der 6. Armee auf der Hochebene der Sieben Gemeinden (Asiago), nicht zuletzt wegen grober Führungsfehler, als eine der grössten Katastrophen des Krieges. Trotz des Einsatzes von 300 000 Mann, darunter die besten Alpini-Einheiten, und 1600 Geschützen gegen einen dreifach unterlegenen Gegner gelang es nicht, den Monte Ortigara, einen 2105 m hohen operativ bedeutungslosen Berg, nach einem erfolgreichen Angriff zu behaupten. Der Berg forderte in den drei Wochen über 50 000 Soldaten beider Seiten das Leben. Wie der Hartmannsweilerkopf müsste er «Antropofago» respektive Menschenfresser genannt werden. Das Ende der Kämpfe war ein status quo ante, die Wiedereinnahme der Ausgangsstellung. Die ausgezeichnete und quellengestützte Arbeit ist eine vorzügliche Vorbereitung für eine Geländebegehung und ein wichtiger Beitrag für das Studium des Gebirgskriegs im Ersten Weltkrieg. Wer eine romanhafte Geschichte erwartet, kommt nicht auf die Rechnung und ohne zusätzliches Kartenmaterial sowie Interesse für Details wird die Vorstellungskraft zeitweise überfordert. Wer beides aufbringt, liest das Buch mit grossem Gewinn.



Hansruedi Fuhrer

Brixen: Verlag A. Weger, 2021,
ISBN 978-88-6563-285-7

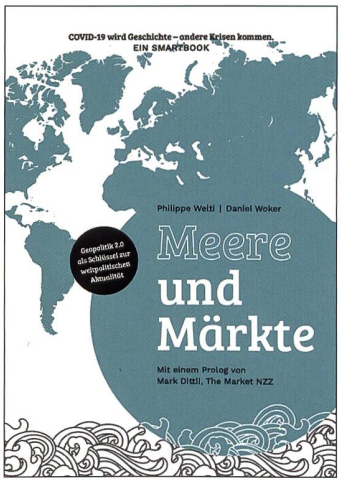
Philippe Welti, Daniel Woker

Meere und Märkte

Mit einem Prolog von Mark Dittli, The Maket NZZ

Dieser schmale Band benutzt die Meere als Ordnungsprinzip für eine umfassende geopolitische Betrachtung: «Geopolitik 2.0 als Schlüssel zur weltpolitischen Aktualität», wie das Cover festhält. Zwei ehemalige Schweizer Botschafter, Philippe Welti und Daniel Woker, legen knappe und gut verständliche Lagebeurteilungen vor, welche wirtschaftliche, politische, sicherheitspolitische, strategische und – wo nötig – historische und kulturelle Aspekte verbinden. In einem Überblick über die Weltregionen werden Wirtschafts- und Konfliktpotenzial, Entwicklungsmöglichkeiten sowie Chancen und Risiken aufgezeigt. Die prägnanten Analysen zeigen die enge Verflechtung von Wirtschaft und Sicherheit.

Der Schwerpunkt liegt im Pazifikraum («Jahrhundert Asiens») und den komplexen regionalen Beziehungen und Interessen (USA, China, Taiwan, Indien, Japan, Russland, etc.),



den Konfliktzonen (Südchinesisches Meer, Grenze Indien–China, Nordkorea–Südkorea, etc.) aber auch den multilateralen Instrumenten (ASEAN, Quad, RCEP, TPP, etc.). Auch die Rolle und das Bild Europas, inklusive der Schweiz, in Asien finden Eingang.

Der Preis für Kürze und Übersichtlichkeit des Buches liegt in einer gewissen Holzschnittartigkeit, die aber nicht zulasten der Kohärenz geht. Dank des kreativen Einsatzes von QR-Codes zwischen den Kapiteln hat der (digital versierte) Leser zusätzlich die Möglichkeit, Themen auf originelle Weise zu vertiefen. Das Buch nennt sich denn auch «Smart Book», ein wegweisendes Konzept!

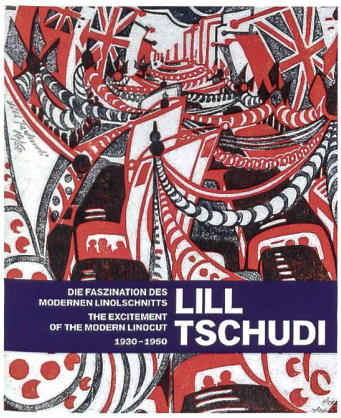
Die Publikation richtet sich nicht nur an Investoren, die einen raschen regionalen Überblick über Investitionschancen und -risiken suchen, sondern an ein breites sicherheitspolitisch und wirtschaftlich interessiertes Publikum und versteht sich auch als Diskussionsangebot. Der Epilog weist darauf hin, dass sich die Autoren («Share-an-Ambassador / Geopolitical coaching») gerne jeder Diskussion auch über andere als die angesprochenen geopolitischen Fragen stellen. Das Angebot anzunehmen lohnt sich! *RSB*

Zürich, Share-an-Ambassador/ Geopolitik von Experten (Hg.)
ISBN 978-3-9524264-9-4

Lill Tschudi

Die Faszination des modernen Linolschnitts 1930–1950

Die Glarner Künstlerin Lill Tschudi (1911–2004) hat zwar mehr als 100 Arbeiten im Metropolitan Museum of Art, New York, aber ausserhalb ihres treuen Glarner Heimatkantons ist



ihr in der Schweiz grössere Beachtung versagt geblieben – bis zur noch bis zum 13. März 2022 laufenden Ausstellung in der Graphischen Sammlung der ETH Zürich. Der ausgezeichnete Ausstellungskatalog mehrerer Autoren und Autorinnen hat eine eindrückliche militärische Dimension. Unter dem Titel «Wir vom FHD – Lill Tschudi im Frauenhilfsdienst (FHD)» sind Linolschnitte zu finden, welche den tiefverwurzelten Patriotismus und den militärischen Ernst der Aktivdienstgeneration auch für den Betrachter und die Betrachterin des 21. Jahrhunderts direkt erlebbar machen. Die nicht weniger präsente Ausbildung der FHD an den Waffen dokumentiert eine oft eher diskret behandelte historische Realität. Die Bilder der Flüchtlinge von 1944 und 1945 berühren: «Die Tasse Milch im Flüela». Dass die Militärgeschichte nicht fehlt – bei einer Glarnerin wird die Schlacht bei Näfels so wenig überraschen wie Thomas Legler und die Beresina – rundet die Thematik ab. So widerfährt den Frauen der Aktivdienstgeneration, punktuell, spät, aber doch immerhin überhaupt einmal ein wenig Gerechtigkeit!

Jürg Stüssi-Lauterburg

Zürich: Verlag Scheidegger & Spiess AG, 2022, ISBN 978-3-03942-057-5

IMPRESSUM

Nr. 01-02 – Januar 2022
188. Jahrgang

Präsident Kommission ASMZ
Oberst i Gst Thomas K. Hauser

Chefredaktor
Major Christian Brändli (cb)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold,
lic. phil. II (AM)

Redaktion
Divisionär Hans-Peter Kellerhals (hpk)
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)
Oberstlt Pascal Kohler (pk)
Major Christoph Meier (cm)
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)
Oblt Erdal Öztas (E. Ö.)
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)
Oberst Bruno Russi (RSB)
Henrique Schneider (Sc)
Oberstlt Eugen Thomann, lic. iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)
Oberstlt Hans Tschirren (HT)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG,
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger
Christian Jaques

Geschäftsführer
Christoph Hämmig
Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: haemmig@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch

Layout
Stefan Sonderegger

Inserateverkauf
Zürichsee Werbe AG
Urs Grossmann
Telefon +41 44 928 56 15
urs.grossmann@fachmedien.ch

Abo-Preis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.–
Ausland Fr. 98.–
App-Jahresabo Fr. 67.–

Druck
pmc print media corporation,
CH-8618 Oetwil am See

Erscheinungsweise
11-mal pro Jahr

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Member of the European
Military Press Association
(EMPA) – ISSN 0002-5925

Gebaut zum Schutz.
Im Einsatz bewährt.

Eine geteilte Vision. Eine gemeinsame Mission. Eine einzigartige Partnerschaft, die der Schweiz eine bewährte Lösung bietet, zur Verteidigung ihrer Souveränität und zur Stärkung ihrer Industrie. Mit Patriot® schliesst sich die Schweiz sieben europäischen Staaten an, die gleichfalls auf die Vorteile einer modernen, leistungsfähigen Luftverteidigung setzen.

Raytheon Technologies | mercury | RHEINMETALL DEFENCE | RUAG

rtxdefense.co/schweizpatriot

©2021 Raytheon Technologies Corporation